

News 07/2006

Zu Beginn eine positive „Vermittlungsgeschichte“: Wir haben vor 2 Wochen einen stattlichen Leguanbock bekommen. Aus Erfahrung wissen wir, dass trotz der Schönheit und Gutmütigkeit dieses Tieres normalerweise eine längere Unterbringung solch eines großen Leguans bei uns nötig wird. Doch erfreulicherweise konnten wir ihn schon letzte Woche an ein österreichisches Vivarium abgeben. (www.vivarium.at) Wir hoffen, dass er sich dort gut einlebt und sich den Besuchern von seiner besten Seite zeigt!

Die Sommermonate bringen wie fast jedes Jahr eine „Fundtierschwemme“ mit sich! So mussten wir in den letzten Wochen schon über 10 Schildkröten, 4 Schlangen und 2 Echsen aufnehmen. Insgesamt wurden in diesem Jahr schon über 45 Fundtiere von Passanten, Polizei oder Feuerwehr bei uns abgegeben. Oft handelt es sich um ausgesetzte Schmuckschildkröten, entlaufene Landschildkröten oder ausgebüchste Schlangen. Einer der letzten Fälle war am Mittwoch eine Äskulapnatter (*Elaphe longissima*) welche im Garten der Firma „Raumkonzepte Peter Buchberger“ (www.rkpb.de) im Münchner Süden beobachtet wurde. Die „zickige“ Schlange wurde dann von Mitarbeitern der Auffangstation eingefangen und wird sicherlich bald in ein geeignetes Biotop verbracht werden.

Der „Gifftierraum“ ist nach einigen Beschlagnahmen gut gefüllt. Zu allem Überfluss können wir an dieser Stelle auch die erfolgreiche Nachzucht von 29 Klapperschlangen (*Crotalus durissus*) vermelden. Es wird sehr schwierig werden diese alle ans Futter zu bekommen und noch schwieriger für die Klapperschlangen neue Halter zu finden.

Am letzten Wochenende fand der 2. Teil einer Fortbildungsreihe für Tierärzte statt. Die von der Landestierärztekammer organisierte Veranstaltung findet so großen Zuspruch bei der Tierärzteschaft, dass auch schon die Wiederholung im Herbst ausgebucht ist. Bei den praktischen Übungen konnten einige unserer „Auffangstationstieren“ zeigen, wie friedlich oder auch übellaunig sie sind.

In den nächsten Tagen sollen neue Außenanlagen für Leguane gebaut werden. So wollen wir das tolle „Reptilienwetter“ ausnutzen und den Tieren möglichst viel natürliche Sonnenstrahlung angedeihen lassen.

Als „makabrer“ Abschluss noch eine kleine Geschichte einer „Fundschlange“. In einer Wohnung, die durch die Polizei aufgebrochen wurde, fanden die Beamten sowohl eine albinotische Schlange, als auch den toten Besitzer des Reptils. Da zunächst unklar war ob es sich um eine giftige Schlange handelt musste eine unserer Mitarbeiterinnen vor Ort die Schlange als harmlose *Lampropeltis getulus californica* identifizieren. Das Tier wurde eingefangen und in die Auffangstation verbracht. Sie wartet nun auf die Freigabe und wird sicher einen guten neuen Halter finden.

Zum Schluss noch ein großes Dankeschön an alle, die dem Spendenaufruf im letzten Newsletter gefolgt sind! Sie können sich auf der Homepage auch immer über aktuelle Genesungspatenschaften informieren! Danke!

Mit freundlichen Grüßen TA Thomas Türbl.